

Mehrdad Sepheri Fard, Persisch-sprachige Seelsorge in der EKvW, Paderborn

Input Workshop 5 am Samstag, 29.5.2021

Mission in interkulturellen Begegnungen und „Zwischenräumen“

„Die im Internationalen Kirchenkonvent Rheinland-Westfalen zusammengeschlossenen Gemeinden inspirieren uns durch ihre lebendigen Gottesdienste, ihre gelebte Spiritualität und nicht zuletzt durch ihre missionarische Ausrichtung. Für ökumenische Begegnungen sind interkulturelle „Zwischenräume“ nötig, die kulturelle Engführungen aufdecken und auch den Facettenreichtum des christlichen Zeugnisses widerspiegeln“

Mit einigen Sätzen möchte ich auf These 7 und das Missionspapier der EKvW reagieren .

Ich bin Pastor für persisch-sprachige Seelsorge und arbeite im Zwischenraum von Landeskirche und persisch-sprachigen Christ*innen. Über Taufkurse, Glaubenskurse und Gottesdienste erreiche ich viele Menschen, die Kontakte zur westfälischen Kirche suchen und danach fragen, getauft zu werden. Mehr noch fragen sie aber nach dem gelebten Glauben, der Christinnen und Christen trägt.

Ich möchte darum dem Missionspapier der EKvW einige Sätze zufügen, die mir aus meiner Arbeit wichtig geworden sind.

1. Der christliche Glaube ist kein Erbe, das man von seinen Eltern vererbt bekommt.
2. Der christliche Glaube ist ein neues Leben in Jesus. Nationalität, Hautfarbe oder geographische Herkunft machen dabei keinen Unterschied.
3. Den Unterschied macht das christliche Leben: Man kann das Christentum lernen, aber den christlichen Glauben muss man leben.

Im Workshop werde ich diese Sätze weiter ausführen.

Danke,

Mehrdad Sepheri Fard, 26.5.2021